



## Einweihung Krankenhaus Weilheim

Regionalbischof Christian Kopp

5. Februar 2020, 18 Uhr

Heute sind alle Menschen hier in Stadt und Landkreis glückliche Menschen. Und auch der Herr Ministerpräsident. Es gibt wohl niemanden, der sich nicht über ein Krankenhaus auf der Höhe der Zeit freut. Vielleicht bis auf die Konkurrenz. Wir freuen uns hier alle mit Ihnen. Und danken allen, die dazu beigetragen haben, dass Menschen bestmöglich betreut werden in ihren Anliegen der Daseinsfürsorge und Gesundheit. Gesundheit ist ein hohes Gut. Gesundheit – sagen manche – ist heute fast die neue Religion. Die weißen Götter die Hochpriester der Gesundheitsreligion.

Gesundheit ist ein hohes Gut. Wir erleben das an uns selbst und unseren alltäglichen Themen. Wir erleben das in der allerengsten Familie, bei unseren Freunden und Bekannten. Was heute noch schön ist, kann von heute auf morgen sich verändern. Nichts macht uns so betroffen wie eine fürchterliche Krankheit. Corona haben bis vor ein paar Wochen nur die Lateiner unter uns gekannt – und die Herzchirurgen – lateinisch die Krone.

Es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft, als Freistaat, als private GmbHs, gefördert durch die Kassen solche exzellenten Häuser betreiben. Auf der Höhe der Zeit. Ihr seid sogar der Zeit voraus – Krankenhaus 2030 nennt Ihr Euch, das muss man sich trauen.

Aus christlicher Perspektive ist das unsere mitmenschliche Aufgabe: Es gehört zu den Werken der Barmherzigkeit sich um Kranke zu kümmern. Sie zu besuchen, sie zu umhegen, sie zu pflegen. Das geschieht hier. Jeden Tag Werke der Barmherzigkeit in Weilheim. Hier werden jeden Tag Zeichen

gesetzt gegen das Nebeneinander her der Welt. Gegen die Gleichgültigkeit. Jeden Tag Zeichen der Menschlichkeit.

Ich finde großartig, dass sie so eine schöne Kapelle hier in diese Klinik geplant haben. Als einen Ort für die psychische Gesundheit. Einen anderen Ort. Einen Ort für all das, was sonst noch wichtig ist und Bedeutung hat. Die künstlerische Gestaltung ist dem Leben zugewandt, bunt wie das Leben. Ich bin froh, dass sich das ökumenische Seelsorgeteam mit Frau Eder und Frau Fries-Wagner hier mit vielen Ehrenamtlichen intensiv und professionell einbringt.

Was ihr getan habt einem dieser meiner geringsten Brüder und Schwestern, das habt Ihr mir getan. Das wird hier täglich von ganz vielen Mitarbeitenden gelebt. Ich und mein Kollege Bischof designatus Dr. Bertram Meier wünschen Gottes Segen auf allen Ihren Wegen.

Amen.